



Lesetraining

Textverständnis

Übung 1. Jan und Leo – diese dummen Bälle

1 Lies die Überschrift und schau das Bild an!
Was glaubst du? Worum geht es in der Geschichte?

Leo hat einen neuen Fußball.
Er ist begeistert.

„Mit dem Fußball kann ich Weltmeister werden!“, ruft Leo. Sein Freund Jan ist auch
5 da. Jan will Leo einen Schuss zeigen.
Jan kann gut schießen. Er schießt sehr hoch und sehr weit.

Der Ball fliegt in den Garten des Nachbarn.
Er landet genau in den Blumen. Der Nachbar
10 heißt Herr Hackschnabel. Er ärger sich und nimmt den Ball. „Eure Eltern müssen den Ball abholen und die kaputten Blumen bezahlen!“, schimpft Herr Hackschnabel.

Leo ist sehr traurig. Sein Ball ist weg. Aber
15 er hat noch einen Ball. Es ist ein kleiner Handball. Jan und Leo spielen weiter. Oje!
Der Ball fliegt wieder in den Garten des Nachbarn. Aber diesmal hinter die Blumen!
Jan und Leo wollen schnell den Ball holen.

Worum geht es? =
Was ist der Inhalt?

der Weltmeister = der Beste der Welt

der Schuss



in den Garten des Nachbarn



... landet genau in den Blumen



sich ärgern – ärgert sich

nehmen – nimmt

schimpfen – schimpft



der Handball



weitspielen – spielt weiter

hinter die Blumen



wollen – will



2 Lesetraining

Textverständnis, Sinnzusammenhang, mit allen Sinnen lesen, Bilder zum Text zeichnen

die Kaffeetasse



das Hemd



der Kaffeefleck



der Keller



die Bowlingkugel



ausholen – holt aus



wegschießen – schießt weg



zu spät = schon vorbei

sich bewegen – bewegt sich

dürfen – darf

davonhumpeln – humpelt davon



wiederkommen – kommt wieder

zurückbringen – bringt zurück

der Erwachsene = kein Kind, Mann oder Frau

nett – netter als

20 Da **sehen** sie Herrn Hackschnabel. Er sitzt im Garten.

Der Mann hält eine Kaffeetasse. Oje! Auf dem Hemd sind Kaffeeflecken.

Herr Hackschabel nimmt auch den kleinen
25 Ball.

„Was **machen** wir jetzt?“, fragt Leo.

„**Gehen** wir in den Keller und **suchen** noch **einen** Ball.“

Die Buben finden eine Bowlingkugel. Sie
30 **rollen** die Kugel im Garten hin und her. Jetzt kann nichts **passieren**.

Da kommt Herr Hackschnabel.

„**Schauen** Sie, Herr Hackschnabel“, ruft Leo.

Herr Hackschnabel ruft: „Ich will **keinen** Ball
35 mehr **sehen**!“ Er holt mit dem Fuß aus und will die Bowlingkugel wegschießen.

„Nein!“, ruft Leo. **Aber** es ist zu spät. Herr Hackschnabel schießt. Au! Die Kugel bewegt sich nicht. Herr Hackschnabels Fuß tut sehr

40 weh. „Das war dumm von mir! Das dürft ihr **keinem** erzählen“, sagt Herr Hackschnabel und humpelt davon. Später kommt er wieder und bringt den Buben alle Bälle zurück.

„**Bitte** spielt heute nicht mehr! Ok?“, ruft er.

45 „Okay“, antworten die Buben.

Erwachsene sind manchmal komisch!

Aber sie sind oft viel netter als du denkst.

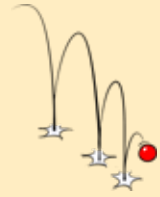
Text vereinfacht aus: Pixi-Serie 155 – Nr. 1383, Carlsen Verlag, 2005.



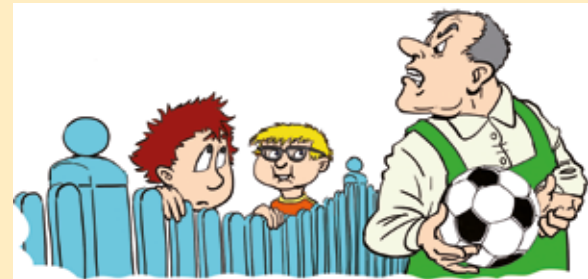
1 Kreuze an – richtig oder falsch?

| | | richtig | falsch |
|---|--|---------|--------|
| a | Jan schießt den Ball sehr hoch. | | |
| b | Die Buben holen den Ball am Abend vom Nachbarn. | | |
| c | Jan hat noch einen Gummiball. | | |
| d | Herr Hackschnabel schüttet Tee auf sein Hemd. | | |
| e | Jan und Leo spielen mit einer Bowlingkugel. | | |
| f | Herr Hackschnabel will die Bowlingkugel mit dem Fuß wegschießen. | | |

der Gummiball



schütten – schüttet



2 Ordne die Sätze!

| | |
|--|--|
| | Herr Hackschnabels Fuß tut sehr weh. |
| | Der Nachbar lacht. Er gibt den Buben die Bälle zurück. |
| | Auf dem Hemd sind Kaffeeflecken. |
| | Der Fußball fliegt in die Blumen des Nachbarn. |
| | Der Handball fliegt auch in den Garten des Nachbarn. |



Lösung: siehe Seite 141



2 Lesetraining

Textverständnis, Sinnzusammenhang, genaues Lesen, logisches Denken

der **Besuch** – ich **besuche**
dich

das **All**



der **Angeber**



erleben – **erlebte**
etwas Besonderes **erleben**

einladen – lud ein
der **Gast**, die **Gäste**

beginnen – **begann**

der **Astronaut**

der **Außerirdische**



rufen – rief

im **Wind flattern**



der **Inspektor**



Übung 2. **Besuch im All**

Herr **Kümmerli** war ein **Angeber**. Er erzählte immer **komische Geschichten**. In diesen **Geschichten erlebte** Herr **Kümmerli** immer **etwas Besonderes**. **Aber** sie waren natürlich
5 nicht wahr.

Frau **Wallner** wohnte **neben Familie Kümmerli**. Sie **machte** eines **Tages** ein **Fest**. „Wir **müssen Familie Kümmerli** auch **einladen**“, **sagte** Frau **Wallner**. „**Nein!** Das will
10 ich nicht! Er ist so ein **Angeber!**“, **antwortete** Herr **Wallner**.

„**Aber** wir **müssen** ihn **einladen!** **Alle** **Nachbarn** **kommen**.“ Also **lud** Frau **Wallner** **Familie Kümmerli** **ein**.

15 Am **Abend** **kamen** die **Gäste**. Auch **Familie Kümmerli** war da. Herr **Kümmerli** **begann** **sofort** zu **erzählen**: „Ich **habe** **keine** **Zeit** für die **Party**. Ich **fliege** bald **wieder** ins **All**. Ich bin jetzt **Astronaut**.“ **Keiner** **glaubte** Herrn **Kümmerli**.

20 „Ich **habe** auch ein **Foto!**“, **rief** Herr **Kümmerli**. Er **zeigte** den **Nachbarn** das **Bild**. „Ich war auf dem **Mond**. Das ist ein **Außerirdischer**. Schaut wie **meine Haare** **im Wind flattern!**“ **Inspektor Schnüffel** **lachte**. „Das **Foto** ist nicht vom
25 **Mond!** Das weiß ich ganz **sicher**.“

Text vereinfacht aus: Drei mörderische Tanten, Karin Ammerer, G&G Verlag, Wien 2005.



1 Welcher Satz passt am Schluss?

- a) Herr Kümmerli lachte und gab den Schwindel zu.
- b) Alle lachten und Herr Kümmerli ging beleidigt weg.
- c) Herr Kümmerli freute sich.

2 Warum war Herr Kümmerli nicht auf dem Mond? Was glaubst du? Schau das Foto an! Kreuze an!

- a) Er ist zu alt.
- b) Auf dem Mond geht kein Wind.
- c) Er ist zu klein für eine Weltraumfahrt.
- d) Er hat keinen Helm auf.
- e) Es gibt keine Außerirdischen auf dem Mond.

3 Kreuze an! Richtig oder falsch?

der Schwindel = etwas Falsches erzählen

beleidigt



weggehen – ging weg

sich freuen – freute sich

anschauen – Schau an!

der Helm



| | | richtig | falsch |
|---|--|---------|--------|
| a | Die Geschichten, die Herr Kümmerli erzählte, waren nicht wahr. | | |
| b | Frau Wallner lädt Herrn Kümmerli ein. Sie mag ihn sehr. | | |
| c | Inspektor Schnüffel erzählt eine langweilige Geschichte. | | |
| d | Herr Kümmerli zeigt ein Foto auf dem iPad. | | |



Lösung: siehe Seite 141



Wozu dient der Text? =
Wofür ist der Text gut?

auffallen – fällt auf: Was ist
besonders?



kreischen – kreischt

der Blödiän – eine blöde
Person

das Hundetier = der Hund

das macht mir nichts aus = es
ist mir egal

denn = weil

Übung 3. Mein Glück (Gedicht)

1 Vor dem Lesen:

Überfliege den Text!

A. Wozu dient der Text?

a) zur Information

b) zur Unterhaltung

B. Was wirst du tun?

a) den Text überfliegen

b) den Text genau lesen

C. Was fällt dir bei dem Text auf?

D. Lies die Überschrift!

Worum geht es?

Mein Glück (Max Kruse)

Draußen kreischt

die Straßenbahn.

drüben schreit

ein Blödiän.

Über mir

spielt ein Klavier,

nebenan

ein Hundetier.

Doch das macht mir gar nichts aus,

denn ich bin ja nicht zu Haus!



Lösung: siehe Seite 141